



CONSIGLIO DELLA REGIONE AUTONOMA TRENINO – ALTO ADIGE/SÜDTIROL

Gruppo Consiliare Misto

CONSIGLIO REGIONALE REGIONALRAT	
21 OTT. 2022	
PROT. N.	3584

Trento 21 ottobre 2022

Egregio Signor
Josef Noggler
Presidente del Consiglio Regionale
SEDE

2.9.1-2022-22

interrogazione n. 135/XVI

Uffici per il processo: in Provincia di Bolzano è allarme personale. A rischio giustizia e fondi europei

Dopo i ritardi nell'indizione del concorso per i 79 Funzionari da destinare all'Uffici per il Processo del Trentino-Alto Adige, in provincia di Bolzano si aggiunge adesso una clamorosa emergenza di personale per questa struttura organizzativa. Mentre la graduatoria trentina definitiva, tra i vincitori del concorso e idonei, è composta da 133 persone per un numero di posti pari a 51, quella altoatesina vede appena 6 candidati per 28 posizioni. Una situazione che rischia di aggravare ulteriormente il ritardo accumulato rispetto al resto d'Italia, dove l'attività dei nuovi immessi in servizio è a pieno regime ormai dal febbraio scorso. Considerando che il rafforzamento dell'Ufficio per il Processo, previsto dal PNRR, è una misura soggetta a scadenza di rilevanza europea e preso atto del concreto rischio che l'Alto Adige rimanga senza personale per tale struttura, attingere dalla graduatoria trentina per coprire i posti vacanti in provincia di Bolzano sembrerebbe un'ipotesi più che ragionevole. Va infatti ricordato che un ulteriore ritardo potrebbe avere conseguenze anche gravi sia per la potenziale perdita dei fondi europei che per il funzionamento della macchina giudiziaria.



CONSIGLIO DELLA REGIONE AUTONOMA TRENINO – ALTO ADIGE/SÜDTIROL

Gruppo Consiliare Misto

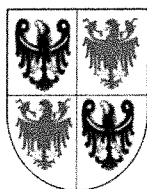
Tutto ciò premesso si interroga il Presidente della Regione per conoscere

1. quali provvedimenti si intendano prendere al fine di risolvere rapidamente il problema della grave mancanza di personale per gli Uffici del Processo;
2. se sia al corrente delle cause che hanno portato in Alto Adige alla formazione di una graduatoria insufficiente a ricoprire i posti vacanti;
3. se, considerato il ritardo accumulato e le scadenze relative al PNRR, non ritenga opportuno che si attinga alla graduatoria trentina per coprire i posti vacanti negli uffici altoatesini.

A norma di regolamento si richiede risposta scritta .

Cons. prov. Filippo Degasperi

Vicolo della Sat, 14 – 38122 Trento
filippo.degasperi@consiglio.provincia.tn.it
tel. 0461 227420



CONSIGLIO REGIONALE DEL TRENTINO-ALTO ADIGE
REGIONALRAT TRENTINO-SÜDTIROL

XVI. Gesetzgebungsperiode – 2022

Trient, 21. Oktober 2022
Prot. Nr. 3594/2.9.1-2022-22 RegRat

Nr. 135/XVI

An den
Präsidenten des Regionalrates
Josef Noggler

A N F R A G E

„Amt für den Prozess“: In der Provinz Bozen herrscht Personalnotstand. Stehen das Gerichtswesen und die europäischen Gelder auf dem Spiel?

Nach den Verzögerungen bei der Ausschreibung des öffentlichen Wettbewerbs für die befristete Einstellung von 79 Personaleinheiten, die dem Amt für den Prozess in Trentino-Südtirol zugewiesen werden sollen, ergibt sich nun auch noch ein eklatanter Personalnotstand für diese Organisationseinheiten in der Provinz Bozen. Während nämlich im Trentino in der endgültigen Rangordnung der Wettbewerbsgewinner und für geeignet befundenen Kandidaten 133 Personen für 51 zu besetzende Stellen aufscheinen, enthält die Südtiroler Rangordnung nur 6 Namen für 28 freie Stellen. Es besteht somit zu Recht die Gefahr, dass sich der Rückstand im Vergleich zum restlichen Staatsgebiet noch weiter erhöhen wird, wo das neu eingestellte Personal bereits seit Februar dieses Jahres Dienst verrichtet. Angesichts dessen, dass die Aufstockung des Personals für das Amt für den Prozess im gesamtstaatlichen Wiederaufbauplan, dem sogenannten Plan für Aufschwung und Resilienz vorgesehen ist, es sich dabei um eine befristete Maßnahme von europäischer Bedeutung handelt und zur Kenntnis genommen, dass Südtirol konkret Gefahr läuft, ohne Personal für diese Organisationseinheit dazustehen, wäre es mehr als angemessen, zur Besetzung der freien Stellen in der Provinz Bozen auf die für das Trentino erstellte Rangordnung zurückzugreifen. Es darf nämlich nicht vergessen werden, dass eine weitere Verzögerung schwerwiegende Folgen haben könnte und zwar sowohl im Hinblick auf den möglichen Verlust von EU-Geldern als auch hinsichtlich der Funktionsfähigkeit des Justizapparates.

All dies vorausgeschickt,

erlaubt sich der unterfertigte Regionalratsabgeordnete den Präsidenten der Region zu befragen, um Folgendes zu erfahren:

1. Welche Maßnahmen er zu ergreifen gedenkt, um dem eklatanten Personalmangel in den Ämtern für den Prozess in der Provinz Bozen umgehend zu begegnen?
2. Ob er Kenntnis von den Gründen hat, die dazu geführt haben, dass die in Südtirol erstellte Rangordnung unzureichend ist, um die ausgeschriebenen freien Stellen zu besetzen?
3. Ob er es angesichts der angehäuften Rückstände und der im Wiederaufbauplan, dem sogenannten gesamtstaatlichen Plan für Aufschwung und Resilienz, vorgeschriebenen Fristen nicht für angemessen erachtet, zwecks Besetzung der Stellen in den Ämtern der Provinz Bozen auf die Trentiner Rangordnung zurückzugreifen?

Im Sinne der Geschäftsordnung wird um eine schriftliche Antwort ersucht.

Gez.: DER REGIONALRATSABGEORDNETE

Filippo DEGASPERI